

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) und Danny Freymark (CDU)

vom 3. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 6. Februar 2025)

zum Thema:

Instandsetzung der Straßenführung nach Falkenberg abschließen

und **Antwort** vom 18. Februar 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 20. Februar 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Prof. Dr. Martin Pätzold (CDU) und
Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. S19/21574
vom 3. Februar 2025
über Instandsetzung der Straßenführung nach Falkenberg abschließen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wann wird die Instandsetzung der ab der Gehrenseebrücke in Richtung Falkenberg führenden Straße abgeschlossen sein?

Frage 2:

Wer ist für die dort stattfindenden Arbeiten verantwortlich und wie gestaltet sich deren Fortgang?

Antwort zu 1 und 2:

Die Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird davon ausgegangen, dass an dieser Stelle die Hohenschönhauser Straße gemeint ist. Im Bereich der Hohenschönhauser Straße werden derzeit Leitungsarbeiten im Auftrag der Stromnetz Berlin GmbH durchgeführt. Verantwortlich für die Durchführung der Arbeiten ist die von der Stromnetz beauftragte bauausführende Firma Alphagrün. Laut Stromnetz Berlin GmbH wurde die Straßenoberfläche bereits wiederhergestellt. Derzeit fehlen nur noch die Markierungen auf der Fahrbahn. Aufgrund der Witterung können diese jedoch noch nicht

aufgetragen werden, da eine Mindesttemperatur von +5 °C erforderlich ist. Nach aktueller Planung wird die Baustelle am 28. Februar 2025 freigegeben.

Frage 3:

Was hat zu den offensichtlichen Verzögerungen der Arbeiten geführt? (Bislang war lt. inzwischen entferntem Schild der 20.12.2024 als Fertigstellungstermin avisiert.)

Antwort zu 3:

Laut Stromnetz Berlin kam es zu den Verzögerungen aufgrund notwendiger Überprüfungen und Entfernung nicht gekennzeichnete Leitungen, um Platz für die neue Trasse zu schaffen. Zusätzlich hat die Witterung den Bauablauf beeinflusst.

Berlin, den 18.02.2025

In Vertretung

Johannes Wieczorek
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt